



Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Meilen



Foto: zVg



**Maison  
Truffe**

«Süsse Erinnerungen an die Hauptversammlung 2015»

# Jahresbericht

2015





## **153. Jahresbericht der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Meilen**

Wir freuen uns, Ihnen über die Tätigkeiten der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Meilen im Jahr 2015 Rechenschaft ablegen zu dürfen.

Wiederum konnten wir zahlreiche Anfragen positiv beantworten und eine stattliche Zahl von Einzelpersonen und Institutionen finanziell unterstützen. Unser Ziel ist es dabei stets, mit unseren Leistungen Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen. Das gelingt dann am Besten, wenn wir unsere Arbeit abseits vom Rampenlicht in aller Stille durchführen können. Im Berichtsjahr war dies wiederum der Fall. Das «Arbeiten im Stillen» ist zwar sehr im Sinne unserer Gesellschaftsziele, führt aber auch dazu, dass die Medien nur eher selten über uns berichten. Das wiederum begründet zu einem Teil die Tatsache, dass es schwierig ist, neue Mitglieder in grosser Zahl für unsere Sache zu gewinnen.

### **Abschied von einem Ehrenmitglied**

Das vergangene Jahr war nicht frei von Trauer. Wir mussten von Ehrenmitglied Hans Rudolf Gut Abschied nehmen. Hans Rudolf Gut war über 25 Jahre lang im Vorstand der GGM tätig und zwar von 1981 bis 2006, davon als deren Präsident von 1992 bis 1996. 2006 durften wir den Verstorbenen zum Ehrenmitglied ernennen. Hans Rudolf Gut fühlte sich der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Meilen bis zu seinem Hinschied freundschaftlich verbunden und hat uns gar für Kondolenzspenden berücksichtigt. Dafür danken wir ihm und seinen Hinterbliebenen herzlich. Wir werden Hans Rudolf Gut stets in bester Erinnerung behalten.

### **Hohe Zahl individueller Gesuche**

Im Berichtsjahr erreichten uns insgesamt 61 Gesuche (Vorjahr 48). Davon musste eine überdurchschnittlich hohe Zahl abgewiesen werden. Meistens mussten individuelle Gesuche abschlägig behandelt werden, bei denen der Gesuchsteller nicht im Bezirk



wohnhaft war oder wo eine Schuldensanierung angestrebt wurde. Letzteres werten wir nicht als Hilfe zur Selbsthilfe, weshalb wir keine Unterstützung sprechen können. 49 Gesuche konnten jedoch honoriert werden (Vorjahr 42).

Die bewilligten Gesuche verteilen sich wie folgt auf die Gemeinden unseres Bezirkes:

Hombrechtikon:	11	Gesuche
Meilen:	9	Gesuche
Stäfa:	8	Gesuche
Uerikon:	4	Gesuche
Küsnacht:	4	Gesuche
Männedorf	3	Gesuche
Oetwil am See	3	Gesuche
Andere Gemeinden	7	Gesuche

Aus Erlenbach, Feldbach, Herrliberg, Zollikerberg und Zumikon erreichte uns kein Gesuch.

Berücksichtigt wurden jedoch nicht nur Einzelpersonen, sondern auch 22 Institutionen (2014: 20 Institutionen). Diesen durften wir Beiträge von insgesamt CHF 22'000.00 zusprechen.

### **Finanzielles**

Wenn in der Rechnung einer sozialen Einrichtung wie der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Meilen ein Verlust ausgewiesen wird, mag dies auf den ersten Blick vielleicht erstaunen. Unser Zweck besteht bekanntlich darin, Familien und Einzelpersonen in finanziellen Notlagen zu unterstützen. Genau dazu steht das Gesellschaftskapital zur Verfügung. Die Freude, bedürftigen Menschen helfen zu dürfen, ist um ein Vielfaches grösser als die Feststellung eines Ausgabenüberschusses. Die Spendeneingänge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr leicht auf CHF 54'640.00. Wiederum durften wir aus der Gewinnausschüttung der Clientis Zürcher Regionalbank, Wetzikon, die grosse Summe von CHF

30'000.00 entgegennehmen. Der Geschäftsleitung der Clientis Zürcher Regionalbank sowie allen Spenderinnen und Spendern danken wir ganz herzlich.

Die Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten führten dazu, dass die beiden Wertschriften-Portefeuilles bei der Clientis Zürcher Regionalbank und der Zürcher Kantonalbank rund CHF 50'000.00 an Wert einbüssten. Die Aufhebung des Euro Mindestkurses von CHF 1.20 vom 15. Januar 2015 hat wesentlich zu diesem negativen Ergebnis beigetragen. Trotzdem nahmen wir erneut eine Aufwertung der Wertschriften um CHF 200'000.00 vor, um den Bilanzwert dem effektiven Wert weiter anzugleichen. Die Zinsen auf festverzinslichen Werten gingen im Berichtsjahr erneut zurück, Negativzinsen wurden uns aber keine belastet. Dank ausgewählten Aktienpositionen mit hohen Dividendenausüttungen stiegen die Wertschriftenerträge nochmals leicht an. Wie bereits erwähnt, wurde das Angebot der Ferienaktion ausgebaut, was folglich zu höheren Ausgaben führte. Im Jahr 2015 machten die Ausgaben für Unterstützungen rund CHF 214'000.00 aus.

### **Ferienaktion vor Umbruch**

Zum zweiten Mal nach 2014 konnten wir unsere traditionsreiche Ferienaktion in vier Staffeln à zwei Wochen durchführen. Einzelpersonen und Familien mit Kindern genossen im April, im Juni, im Juli und im Oktober schöne Ferientage im Hotel Ochsen in Neu St. Johann. Die Zahl der Feriengäste ist nochmals markant gestiegen. 52 Erwachsene und 38 Kinder profitierten von der Ferienaktion. 13 Erwachsene und acht Kinder erholten sich während einer Woche, während der überwiegende Teil zwei Wochen die herzliche Gastfreundschaft des Wirteehepaares Scheiwiller genossen konnte.

Leider steht die Ferienaktion vor einem tiefgreifenden Umbruch. Das Hotel Ochsen wurde verkauft und wird in den Jahren 2016

und 2017 umgebaut. Es steht für die Ferienaktion nicht zur Verfügung. Auch konnte kurzfristig keine valable Alternative gefunden werden. So hat sich der Vorstand schweren Herzens entschieden, 2016 keine Ferienaktion durchzuführen. Wir setzen jedoch alles daran, dass wir dieses sehr beliebte und wichtige Angebot in Zukunft wieder aufnehmen können. Wie wichtig die Ferienaktion für die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Meilen ist, geht auch aus der Erfolgsrechnung hervor, bildet sie mit über CHF 120'000.00 doch den grössten Aufwandposten.

### **Mitgliederbestand unverändert**

Seit einigen Jahren verzeichnen wir einen stabilen Mitgliederbestand von rund 800 Mitgliedern. Es will uns offenbar trotz Präsenz an diversen Märkten und in den Medien nicht gelingen, die Mitgliederzahl substanziell zu steigern. Während viele andere Vereinigungen mit einem Mitgliederrückgang zu kämpfen haben, verzeichnen wir immerhin Stabilität. Und selbstverständlich bleiben wir dran und versuchen, auch in Zukunft mehr Mitglieder für die gute und wertvolle Unterstützung der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Meilen zu gewinnen. Auch hier gilt: Steiner Tropfen höhlt den Stein! Wir sind sehr zuversichtlich, dass sich die kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit positiv auswirken wird.

### **Stabilität im Vorstand**

Stabilität prägt auch den Vorstand. Seit 2013 dürfen wir in unveränderter Besetzung amtieren. Wir empfinden uns als gutes Team in optimaler Zusammensetzung. Jedes Vorstandsmitglied pflegt mit grosser Sachkenntnis sein Spezialgebiet und trägt so zu einer effizienten Arbeitsweise bei. Auch im laufenden Jahr dürfen wir in derselben Besetzung mit grosser Freude die Vorstandstätigkeit erledigen.

Meilen, im April 2016

Der Präsident:  
Laurent P. Mueller

Der Finanzvorstand:  
Martin Meyer

## Bilanz per 31. Dezember 2015

AKTIVEN	Aktiv CHF	Passiv CHF	
<b>Umlaufvermögen</b>			
Postfinance	45'366.60		
ZKB Meilen	258'626.83		
Clientis Küsnacht	183'187.05		
Debitoren	485.00		
Verrechnungssteuern	33'707.08		
Transitorische Aktiven	<u>2'170.80</u>		
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>523'543.36</b>		
<b>Anlagevermögen</b>			
Wertschriften	4'824'562.73		
Darlehen	<u>7'300.00</u>		
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>4'831'862.73</b>		
<b>Aktiven</b>	<b><u>5'355'406.09</u></b>		
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Fremdkapital</b>			
Transitorische Passiven		<u>0.00</u>	
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>0.00</b>	
<b>Eigenkapital</b>			
Kapital am 1.1.2015*		5'202'193.52	
Aufwertung Wertschriften		200'000.00	
Verlust 2015		-46'787.43	
<b>Total Eigenkapital</b>		<b><u>5'355'406.09</u></b>	
<b>Aktiven</b>	<b>5'355'406.09</b>	<b>Passiven</b>	<b>5'355'406.09</b>

\*Eigenkapital am 31.12.2015 5'355'406.09



## Erfolgsrechnung 2015

ERTRAG	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Mitgliederbeiträge		3'975.00
Spenden		24'640.01
Spenden Institutionen		30'000.00
Todesfallspenden		22'310.00
Verschiedenes		387.82
Zinsen Wertschriften/Bankguthaben		127'991.45
		<hr/>
<b>Ertrag</b>		<b>209'304.28</b>

## AUFWAND

Unterstützungen	66'532.00	
Beiträge an Institutionen	22'100.00	
Ferienaktion	125'425.70	
Mäart-Aktionen	330.00	
Sitzungen / Vorstand	8'320.80	
Büro- und Verwaltungsspesen	4'732.25	
Wertschriftenverwaltung	13'672.20	
Vereinsbeiträge	230.00	
Verschiedenes	14'389.01	
Homepage / Website	359.75	
	<hr/>	
<b>Aufwand</b>	<b>256'091.71</b>	
Zwischentotal	256'091.71	209'304.28
Jahresverlust 2015	<hr/>	<hr/>
	<b>256'091.71</b>	<b>256'091.71</b>



## **Bericht der Revisoren an die Hauptversammlung der GGM vom 19. Mai 2016**

Als Revisoren der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Meilen haben wir die auf den 31. Dezember 2015 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Jahresergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Es wird ein Aufwandüberschuss von CHF 46'787.43 ausgewiesen.

Das Eigenkapital der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Meilen beträgt am 31. Dezember 2015 CHF 5'355'406.09.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Revisoren  
René Oriet      Michael Meyer

Männedorf, 14. März 2016

## 120. Bericht aus dem Bentzelheim, Herrliberg Wetzwil

In ganz Europa sind Familien, Kinder und Jugendliche auf der Flucht. Auf der Flucht vor Krieg und Zerstörung und auf der Suche nach einem Ort, wo sie sich eine neue Existenz aufbauen und in Frieden leben können. Auch das Bentzelheim wurde im vergangenen Jahr damit konfrontiert. Die Hälfte der sechzehn im Jahr 2015 aufgenommenen und betreuten Kinder und Jugendlichen stammten aus kantonalen Durchgangszentren und wurden vom Amt für Migration ins Bentzelheim überwiesen.

Die Kinder und Jugendlichen, die im Bentzelheim Aufnahme fanden, kamen aus Eritrea und Afghanistan und wurden in Institutionen für erwachsene Asylsuchende platziert, da es für sie in anderen Asylzentren keinen Platz gab. Bei Grafs durften sie «quasi Ferien machen», für kurze Zeit zur Ruhe kommen und wohlwollende Gemeinschaft erleben. Sie wurden in Deutsch unterrichtet, halfen im Garten, bei der Tierpflege und im Haushalt mit und waren in liebevolle und klare Strukturen eingebettet. Die Tatsache, dass Kinder vermehrt alleine auf den Weg nach Europa geschickt werden, das Spüren und manchmal auch Wissen darum, was die Kinder und Jugendlichen auf der Flucht alles erleben mussten – die meisten kommen traumatisiert in der Schweiz an – ist auch für Herr und Frau Graf schwer aushaltbar. So hätten sie sich manchmal gewünscht, den Eltern der Kinder erzählen zu können, was sie ihren Kindern antun, wenn sie diese alleine losschicken. Das Warten auf die Eltern der Kinder brauchte gute Nerven und eine grosse Portion Gelassenheit von Seiten der Heimeltern.

Herr und Frau Graf ist es auch im vergangenen Jahr gelungen, das Bentzelheim ohne nennenswerte Schwierigkeiten auf Kurs zu halten.

### Heimbetrieb

Auch im 2015 verbrachte ein ehemaliger Schützling von Grafs praktisch alle Ferien und die meisten Wochenenden im Bentzelheim.

Grafs erhalten keinen Lohn für ihre Tätigkeit, engagieren sich aber, als wäre es ihr eigener Sohn.

Neben den acht asylsuchenden Kindern und Jugendlichen beherbergten Grafs 2015 weitere acht Kinder und Jugendliche im Alter von 9 – 16 Jahren über einige Wochen bis zu zwei Monaten. Bussola, die Time-out Organisation aus der Ostschweiz vermittelte die Kinder und Jugendlichen und war eine wichtige Ansprechpartnerin für Grafs. Die Kinder und Jugendlichen warten im Bentzelheim auf ihre definitiven Heimplätze oder auf die Rückkehr in ihr angestammtes Umfeld. Sie wurden von Herr Graf einzeln unterrichtet, oft mit dem Ziel, schulische Lücken zu füllen oder diese wenigstens nicht noch zu vergrössern.

Der Junge aus Eritrea, der schon länger bei Grafs lebte, durfte im Sommer eine Lehre auf einem Bauernbetrieb beginnen und wohnt nun dort. Auch E., die über 14 Jahre im Bentzelheim lebte, zog Anfang 2015 in eine andere Institution, wo es ihr sehr gut gefällt. Nach wie vor pflegen Grafs den Kontakt zu ihr.

Die Ferien- und Wochenendplätze sind begehrt und immer ausgebucht. Zum Teil kommen die Erwachsenen und Jugendlichen – einige davon sind auch behindert – schon jahrelang ins Bentzelheim und geniessen dort ihre Ferien. Es ist das generationendurchmischte Zusammensein, wo aufeinander Rücksicht genommen, vieles geteilt und gemeinsam erarbeitet werden muss, das so geschätzt, so anziehend, anregend und gleichzeitig auch entspannend für alle Beteiligten ist.

Der Mittagstisch, ein Angebot, das Grafs jahrelang anboten, wurde im 2015 aufgelöst.

Der Stiftungsrat dankt Herr und Frau Graf von ganzem Herzen für ihr grosses Engagement in der Arbeit mit den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen. Sie setzen tagtäglich das um, was Graf

Bentzel und seiner Frau Anna Regula wohl vorgeschwebt hat, als sie 1896 die Stiftung gründeten. Ein vorübergehendes Zuhause für unterschiedlichste Menschen zu schaffen, wo diese auftanken können und Bestätigung und Zuspruch erfahren dürfen. Der Stiftungsrat schätzt die Selbstverständlichkeit, mit der sie Haus und Garten aufs Beste pflegen, und ihre nach wie vor grosse Freude im Umgang mit den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen. Für die kommenden gut zwei Jahre, die sie sich entschlossen haben, weiterhin im Bentzelheim tätig zu sein, wünscht er ihnen viel Kraft, genügend Zeit für die Planung ihrer Zukunft und weiterhin so viel Energie und Lebensfreude wie bisher.

### **Aus dem Stiftungsrat**

Ende 2015 haben Grafs beschlossen auf Anfang/Mitte 2018 ihre Arbeit im Bentzelheim niederzulegen und sich «pensionieren» zu lassen. Durch die frühzeitige Kommunikation ihres Entschlusses ist es dem Stiftungsrat möglich, ihre Nachfolge sorgfältig zu planen und in die Wege zu leiten.

Der Stiftungsrat tagte im 2015 viermal. Grössere Geschäfte gab es keine zu besprechen. Ausser einem Wasserleitungsbruch im WC des Hauses gab es keine Reparaturen im 2015.

### **Finanzen**

Die Stiftungsrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 23'423.49 und einem Ertrag von 53'846.30 mit einem Gewinn von CHF 30'422.81 ab. Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von CHF 1'339'709.06 auf. Das Stiftungsvermögen erhöht sich auf CHF 1'338'167.91. Die liquiden Mittel betragen per Ende Rechnungsjahr CHF 490'403.01 (Vorjahr CHF 410'226.13).

Leider war auch 2015 kein gutes Jahr für unsere Fondsanlagen. Zwei der drei Fonds der Stiftung Bentzelheim verzeichneten Verluste, so dass nur ein minimaler Gewinn daraus resultierte.



Im 2016 stehen noch keine nennenswerten Investitionen oder Anschaffungen an. Im Hinblick auf allfällige Investitionen, welche die Nachfolge Grafs betreffen, wird auch im kommenden Jahr trotz der hohen Liquidität weiterhin eine konservative Anlagestrategie gefahren.

Stäfa, im März 2016  
Im Namen des Stiftungsrats

Die Präsidentin:  
Monika Hänggi Hofer

Die Aktuarin:  
Silvia Schneeberger



## Vorstand

Laurent P. Mueller	Präsident	In der Appenhalten 27, 8706 Meilen Tel: 044 923 19 15
Silvia Schneeberger	Vizepräsidentin	Weidächerstrasse 56, 8706 Meilen Tel: 044 923 08 63
Martin Meyer	Finanzvorstand	Felsengrund 1, 8618 Oetwil am See Tel: 044 929 10 26
Ruth Gsell	Mitgliederdienste	Schwarzbachstrasse 20, 8713 Uerikon Tel: 044 926 23 16
Lisbeth Steiger	Ferienaktion	Dorfstrasse 44E, 8712 Stäfa Tel: 044 796 43 87
Philipp Huser	Projekte	Hofenstrasse 90, 8708 Männedorf Tel: 044 920 14 20
Hans-Heinrich Grob	Aktuar	Im Schönacher 11, 8706 Feldmeilen Tel: 044 923 71 28

## Ehrenmitglieder

Max Brunner-Weber	Männedorf
Hans Rudolf Gut-Hardmeier (†)	Uetikon am See
Dieter Binkert, Dr. med.	Zürich
Jean Muggler	Männedorf





Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Meilen

[www.ggmeilen.ch](http://www.ggmeilen.ch)

Postkonto: IBAN CH60 0900 0000 8002 5129 7 | ZKB Meilen: IBAN CH97 0070 0112 7002 9252 8

**Voranzeige:**

Die Hauptversammlung 2017 findet am  
Donnerstag, 18. Mai 2017 statt.